



Darmstadt, den 20. April 2021
Eva Arnold
Tel. 06151-7806 900
presse@centralstation-darmstadt.de

Medieninformation

Alles inklusive?! 2021 – Das erste Festival ohne Festivaleröffnung

Wie so vieles musste im vergangenen Jahr auch das Inklusionsfestival „Alles inklusive?!“ im Zuge des neu aufgetauchten und sich rasch verbreitenden Corona-Virus abgesagt werden. Im Glauben daran, dass die Welt bis dahin wieder in gewohnten Bahnen verlaufen würde, wurden die Veranstaltungen kurzerhand um ein Jahr verschoben.

21 Tage lang will die Darmstädter Kultur- und Veranstalterszene unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jochen Partsch und Sozialdezernentin Barbara Akdeniz nun vom 27. April bis 17. Mai 2021 auf das Thema Inklusion aufmerksam machen, Ausgrenzungsmechanismen aufzeigen, Fragen zur Benachteiligung unterschiedlichster Gruppen nachgehen.

Doch man könnte es als Ironie des Schicksals bezeichnen: Nach einem Jahr haben die Pandemie und der politische Umgang damit die Kultur selbst zu einer ausgegrenzten und von der Gesellschaft weitestgehend vergessenen Branche gemacht.

Seit einem Jahr planen mehr als ein Dutzend Kooperationspartner*innen mit unbeschreiblichem Engagement, äußerster Flexibilität und klugen Ideen an der sicheren Durchführbarkeit von Kulturveranstaltungen. Und zum zweiten Mal steht das Festival kurz vor seiner Absage. Zum aktuellen Zeitpunkt sieht es so aus, als kann es keine offizielle Eröffnung des Festivals geben und es ist völlig unklar, ob überhaupt eine der nicht digital geplanten Veranstaltungen stattfinden kann. Künstler*innen, die anreisen müssten, für die Hotelübernachtungen gebucht werden müssten, wurde bereits abgesagt.

Umso mehr freuen wir uns, dass fast jede*r Veranstalter*in mindestens einen Beitrag in den digitalen Raum „retten“ konnte. Das Staatstheater präsentiert u.a. „T-Talk – Tanzgespräch des Hessischen Staatsballetts“ sowie eine digitale Inszenierung des Ensembles HAJUSOM, das Theaterlabor [INC.] ist mit der Premiere des Stücks „ICH/ICH/ICH – eine pandemische Performance“ und vier Workshops vertreten, die Hochschule Darmstadt hat in Kooperation mit dem Studierendenwerk und der Evangelischen Hochschule Darmstadt ein wissenschaftliches Forum zum Thema Einsamkeit auf die Beine gestellt, die Centralstation streamt eine Lesung mit Dominik Bloh und das Theater Mollerhaus eine Lesung mit Jayrôme Robinet sowie einen Workshop zur Gebärdensprache mit Andreas Costrau, das Nachbarschaftsheim zeigt die Ausstellung von Jürgen Klavan und theatermacher e.V. bietet eine gefilmte Version des Stücks Achterbahn an. Alle Programmtexte wurden für das Programmheft und die Ankündigung im Internet in Leichte Sprache übersetzt, für das Live-Programm wurden bereits Gebärdendolmetscher*innen gebucht. Während des Festivals werden die „Barrierechecker*innen“ die Veranstaltungen zur Evaluation auf mögliche Hürden prüfen.

Zum Zeitpunkt der Pressekonferenz ist die Durchführung von Live-Veranstaltungen untersagt, aktuelle Informationen zum Programm findet man unter www.alles-inklusive-darmstadt.de.

Das Festival wird unterstützt durch Wissenschaftsstadt Darmstadt, Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, Software AG – Stiftung, Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V., Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, HEAG Kulturfreunde gGmbH, Dachstiftung für individuelles Schenken der GLS Treuhand und Darmstädter Förderkreis Kultur e.V.

Die Schirmherrin über das Festival:

"Inklusion lebt von Begegnung und Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und Miteinanders. Gerade auch im Erleben und Machen von Kunst und Kultur und der Entfaltung von individuellen Fähigkeiten und Talenten ist das inklusive Prinzip von besonderer Bedeutung. Ich freue mich sehr, dass es in Zeiten der Pandemie, in der physischer Abstand das Gebot der Stunde ist, gelingt, ein inklusives Festival mit vielen Kooperationspartner:innen zu veranstalten und danke allen Beteiligten für die kreativen und anspruchsvollen Formate."

Barbara Akdeniz, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die Unterstützerinnen über das Festival:

„Alles inklusive?! – auf Urlaub bezogen eher Geschmackssache, mit Blick auf das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben für uns aber selbstverständlich. Dank des Darmstädter Festivals ‚Alles inklusive?!‘ wird auf das so wichtige Thema Inklusion aufmerksam gemacht, das auch im kulturellen Bereich noch mehr gelebt werden sollte. Gemeinschaft, Zusammenhalt, alle miteinbeziehen und so Kunst und Kultur für alle zugänglich machen – dafür setzen wir uns als Kulturfonds Frankfurt RheinMain ein und das soll mit diesem Festival auch über unsere Region hinaus nach außen strahlen. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain freut sich, Förderer des Darmstädter Festivals ‚Alles inklusive?!‘ zu sein. Wir wünschen viel Erfolg!“

Karin Wolff, Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

„Zu unseren Schwerpunkten in der Behindertenhilfe gehört es, beispielhafte Wohn- und Lebensformen zu ermöglichen, in denen sich tragfähige Beziehungen zwischen Menschen mit und ohne Assistenzbedarf entwickeln können. Vor diesem Hintergrund hat sich die Software AG – Stiftung dazu entschieden, das Festival „Alles inklusive?!“ zu unterstützen. Es sollte ursprünglich einen lebendigen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne Einschränkungen schaffen und so einen wertvollen Anstoß für eine inklusive Stadtentwicklung geben – etwas, das uns als Darmstädter Förderstiftung sehr am Herzen liegt. Wir sind davon überzeugt, dass das Festival auch als virtuelles Format dazu beitragen kann, dass Inklusion in Zukunft nicht mehr nur als zentrale Aufgabe von Einrichtungen der Behindertenhilfe, sondern vielmehr als gesellschaftlicher Auftrag verstanden wird.“

Elke Rahmann, Projektleitung Software AG – Stiftung